

ze oec zic als ich mit dir han
dise rede nu geman
du wilst dabi
ez war ane zwil si
als ich dir nu han geseit
nu gedingte an ir frecheit
an ir menge vñ an ir craft
dow dwochte heidenschaft
vñ wandin a si ane wer
geligten an dem gotis her
de got der israhelschen dier
mit grozin seloen vñ schiet
danne si beten wan darzu
an dem andern morgen si
zogte a israhelsche her
vñ die heidenschaft mit wer
vñ hūbin an si a den stit
in gotis namin zec selben zit
die gotis schar mit frechin stan
an die gotis mende stien

dow muvzehnde von dan niht schier
lebende wan diu lac a
tot bi d' zwenzigosten sa
diu erste nach den zwenzic schar
mohte sich a niht bewarn
des todis vñ diu and' to
der gelanc a ouch also
der driten vñ d' vierden hie
ez in dem stite alsam er gie
diz d' die vier vñ zwenzic schar
die dñe kunige brachten dar
lagin bi ir herren to
als ez diu gotis craft gebot
vñ si bi in a müste welin
des mohte nieman da genesin
der dat als ich han inomin
in gotis schar ze leide komin
diu da in dem lande
wiste to mit brande
vñ stete bwiige villin

License: [cc-by](#) – Innsbruck, Tiroler Landesarchiv, Handschrift 95.4005a–f, Innsbruck_TLA_Handschrift_95_4005b_v – World chronicle of Rudolf von Ems
(<https://fragmentarium.ms/view/page/F-yg00/3004/53066>)